

Schulinternes Curriculum (Sekundarstufe I): Französisch Jahrgangsstufe 6 (F6)

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 6 soll das Kompetenzniveau A1 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Bd. 1, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, CD, OHP-Folien, Video-DVD, Vokabeltaschenbuch, Lehrermaterialien

Leistungsüberprüfung und -bewertung: 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Regelmäßige Wortschatzkontrollen. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht neben der DELF-AG implizit auch im Unterricht. b) Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (Video-DVD) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 6 aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Portfolio/Projekte
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör(seh)verstehen: Verstehen einfacher Äußerungen, Hörtexte und kurzer Filmausschnitte. ▪ An Gesprächen teilnehmen: Verständigung in einfachen Alltagssituationen und elementaren Klassensituationen ▪ Zusammenhängendes Sprechen: Wiedergabe einfacher persönlicher Erfahrungsbereiche (Personen, Orte, Ereignisse) ▪ Leseverstehen: Informationsentnahme aus kurzen einfachen Texten zu vertrauten Themen ▪ Schreiben: Schriftliche Fixierung von Unterrichts- und Lernergebnissen, Verfassen einfachster Alltagstexte ▪ Sprachmittlung: Sinngemäß 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Themengebundener Wortschatz zu: <ul style="list-style-type: none"> - Person, Familie, Freunde, Freizeitverhalten, Sport, (Wohn-)Ort (Stadt, Viertel, Straße, Haus, Wohnung, Zimmer), Gegenstände des alltäglichen Lebens, Einkäufen (Lebensmittel, Bürobedarf, Preise) - Schule (Gebäude, Räumlichkeiten, Lehrer, Fächer) - Berufe, Verkehr(-smittel), Uhrzeit, Wetter - Elementarste Mittel des Klassenraum-Französisch (discours en classe) ▪ Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> - Bildung einfachster Aussage- und Fragesätze (bejaht und verneint) - Satzstruktur (Subjekt-Prädikat-Objekt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör-Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Üben und Anwenden des Hör-Hör-Sehverstehen und Leseverstehen unter regelmäßiger Nutzung der Möglichkeiten des Lehrwerkes, z.B. Vorspielen, Mitlesen, Vorlesen der Lektionstexte, Hörverstehensübungen, Lautübungen, Chansons, Bilder, DVD-Sequenzen etc. ▪ Sprechen und Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> - Üben und Anwenden der Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen - Üben und Anwenden der Schreibfertigkeit mittels: Selbstpräsentation, einfacher Bildbeschreibungen, Erzählen, einfacher Bildergeschichten, Umgestaltungsaufgaben, Erstellen von 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierungswissen: <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit - Ausbildung/Schule/Beruf: Schul- und Unterrichtsalltag in Frankreich - Gesellschaftliches Leben: einige in Frankreich bedeutsame Feste und Ereignisse (u. a. 14 juillet, Fête des Rois, Tour de France), einige wichtige französische (bzw. frankophone) Persönlichkeiten und Figuren (u. a. Comicfiguren, Sportstars, vedettes de chanson) - Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: Schwerpunkt Frankreich: einige bedeutende französische Städte, Regionen und Sehenswürdigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fakultativ: grenzüberschreitendes Projekt (Brief- oder Emailkontakt und Dritortbegegnung) ▪ Anlegen eines Portfolios: <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren

<p>Bes Übertragen von einfachen Informationen und Äußerungen in die Mutter- und Zielsprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Personalpronomen - Determinanten (best./unbest. Artikel, Possessivbegleiter) - Präpositionen (+Verschmelzung mit Artikel) - Zeiten: Präsens und zusammengesetztes Futur; Modus: Imperativ - Verben (auf): -er, -re (Typ attendre), prendre, avoir, être, faire, aller, vouloir, pouvoir - Alphabet - Zahlen (1-100) - Mengenangaben - Direktes Objekt - Relativsatz mit <i>où</i> - Nebensatz mit <i>quand</i> ▪ Orthographie: elementare Laut-Schriftkombinationen ▪ Aussprache/Intonation Grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster 	<p>kurzen Mails, SMS und Dialogen etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Texten und Medien: - globales und selektives Textverstehen - Textsortenverständnis (Internetseite, Plakate, Buchcover Stadtplan usw.) - einfache Textproduktion ▪ Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: - Erlernen von Wortschatz: Vokabelnetz, Memorierungstechnik (z.B. Phase 6), Wortschließungstechniken - Revisions- und Tandemübungen - Selbstüberprüfung und –evaluation - Erstellen von Merkhilfen (z.B. Lernplakate, Karteien) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werte, Haltungen und Einstellungen: Die SuS sind bereit und in der Lage, ihre Lebenswelt nach Spuren der französischen Sprache und frankophoner Kulturen zu erkunden (u. a. nach französischen Wörtern in der eigenen Sprache, „typisch französischen“ Waren und Symbolen, Figuren aus <i>bandes dessinées</i>, berühmten Personen, aktuellen <i>chansons</i>). Sie sind bereit und in der Lage, Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher (u. a. Familienleben, Schule, Hobbys) zu entwickeln und, im Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entfalten. ▪ Handeln in Begegnungssituationen: - in Alltagssituationen unter Berücksichtigung alltagsüblicher Konventionen und Höflichkeitsformen (u. a. <i>donner la bise</i>) Kontakte aufnehmen - Simulation von Alltagssituationen z.B. in Rollenspielen (Kontaktaufnahme, Einkaufen, Informationen einholen, Verhalten am Tisch) 	
---	--	--	---	--